



22.10.2009, 00:00

Eine Vorreiterrolle übernehmen

Bern soll ein Pionierkanton werden: Das Komitee Ja zum Stimmrechtsalter 16 hat gestern die Pro-Kampagne vorgestellt. Am 29. November entscheidet das Berner Volk.

Bern soll ein Pionierkanton werden: Das Komitee Ja zum Stimmrechtsalter 16 hat gestern die Pro-Kampagne vorgestellt. Am 29. November entscheidet das Berner Volk.

«Wir wollen nicht mehr länger die Zuschauer in der Politik sein», sagte Eva Krattiger, die 14-jährige Co-Präsidentin der Bernischen Schülerorganisation (BSO), gestern im Politforum des Käfigturms in Bern. Das Jugendkomitee «Ja zum Stimmrechtsalter 16» präsentierte der Öffentlichkeit die Inhalte seiner Kampagne und erklärte, warum sich 16-Jährige ab 2010 aktiv an Abstimmungen sollen beteiligen können. Die Kampagnenleiterin, die Langenthaler SP-Grossrätin Nadine Masshardt, will, dass der Kanton Bern eine Vorreiterrolle übernimmt: Er soll nach Glarus der zweite Kanton mit Stimmrechtsalter 16 werden und damit Vorbild im Bereich der politischen Rechte der jungen Generation sein.

«Keine Frage des Alters»

Masshardt, mit 25 Jahren die jüngste Grossrätin, betonte, wie wichtig es sei, die jungen Menschen in die politischen Prozesse der Schweiz einzubeziehen: «Mit 16 Jahren schliesst man den schulischen Staatskundeunterricht ab. Es sollte möglich sein, danach nahtlos das Gelernte anwenden zu können.» Von den Jugendlichen werde zudem verlangt, hohe Selbstverantwortung zu übernehmen, beispielsweise durch wichtige Entscheidungen wie die Berufswahl. «Sie sind also durchaus fähig, eigenständig zu denken und Entscheide zu fällen. Wieso also nicht auch an der Urne?» fragte Masshardt. Politische Reife sei keine Frage des Alters, sondern des Interesses und des Engagements. Weiter argumentiert das Komitee, dass vor allem die Jugendlichen später von den politischen Entscheiden betroffen sein werden, die heute gefällt werden.

Das Komitee macht keinen Hehl daraus, dass es über ein kleines Budget verfügt und auf Spenden angewiesen ist. Die Kampagne wird nicht durch bekannte Gesichter repräsentiert, sondern durch die Betroffenen selbst: Ab heute lachen eine Vielzahl unbekannter junger Bernerinnen und Berner von Plakaten im Kanton. Darauf sind Slogans wie «Ich zahle Steuern und will mitbestimmen» oder «Schwimmen lernt man im Wasser - Politik an der Urne» zu lesen.

Diego Bigger (22), Mitglied des Komitees und Präsident des Forums Jugendsession, erklärte: «Wir setzen bei der Kampagne nicht auf Prominente - geniessen aber breite Unterstützung unter bekannten Politikern und Kulturschaffenden.» Auch der neue FDP-Bundesrat Didier Burkhalter befürwortet laut Komitee das aktive Stimmrechtsalter 16.